

BENEVOL FUNDS “EMMANUEL” – Lebensgeschichten (12/ 2018)

Mesfin Tilahun

Mesfin Tilahun ist 12 Jahre alt. Er hat 2 Schwestern, welche ihn zur Schule bringen. Er hat seine Eltern noch. Er kommt aus Hosanna, einer Stadt, die 92 km von Soddo entfernt ist. Durch Nachbarn erfuhr seine Familie, dass Projekt Emmanuel kostenlos Rollstühle an bedürftige Behinderte abgibt. Sie brachten ihn zur Hilfsmittelwerkstatt von “Emmanuel”, um einen Rollstuhl zu erhalten. Mesfin ist glücklich und auch seine Familie ist sehr dankbar. Gott sei Dank.



Martha Ayele

Martha ist 38 Jahre alt. Sie lebt allein. Früher benutzte sie Krücken, doch damit war es für sie sehr beschwerlich, sich zu bewegen und von einem Ort zum anderen zu gelangen. Sie arbeitet in ihrer Kirche als Seelsorgerin und Beraterin – sie betet mit Menschen, die Fürbitte brauchen und sie bietet Seelsorge an für Mitglieder ihrer Kirche. Nun ist sie sehr dankbar für ihren Rollstuhl, denn damit kann sie ungehindert ohne grosse Mühe zur Kirche gehen.



BENEVOL FUNDS “EMMANUEL” – Lebensgeschichten (12/ 2018)

Binyal Aklilu

Er ist 11 Jahre alt und hat eine Schwester und einen Bruder. Er lebt bei seiner Grossmutter, von dieser wurde er zum “Assessment” in Soddo gebracht, um Antrag auf einen kostenlosen Rollstuhl zu stellen.

Seit Geburt fehlen ihm seine Beine, und er braucht Beinprothesen – sobald wir (Projekt Emmanuel) die Mittel dafür haben, werden wir ihn nach Arba Minch oder Hawassa bringen (Anmerkung: Arba Minch und Hawassa sind Städte ca 300 km von Soddo mit Prothesen-Werkstätten, wo Behinderte diese anfertigen und anpassen lassen können). Bis dahin gab “Emmanuel” ihm einen Rollstuhl, damit man ihn herumschieben kann. Er ist überglücklich darüber, denn damit kann er von nun an zur Schule gehen! Gott sei Dank.



BENEVOL FUNDS "EMMANUEL" – Lebensgeschichten (12/ 2018)

Itale Bekele

Er ist 8 Jahre alt. Vater und Mutter leben noch. Er hat einen Bruder, welcher ihn jeweils zur Schule bringt. Bekele stammt aus dem Dorf Bombe, welches 54km von Soddo entfernt liegt. Sein Bruder ist sehr dankbar und glücklich, weil dank dem Rollstuhl das Problem gelöst ist, Bekele zur Schule zu transportieren (tragen!). Auch wenn Bekele's Bruder ihn einmal nicht selbst hinbringen kann, ist es für seinen Freund nicht mehr schwierig, ihn mittels Rollstuhl zur Schule zu schieben. Das sagen alle drei – sie sind so dankbar!



Bethilehm Nahom

Sie ist 9jährig, lebt bei ihren Eltern. Bisher konnte sie nicht zur Schule gehen, weil niemand sie dorthin tragen konnte, nicht einmal ihr eigener Vater. Sie stammt aus Bale, dieses Dorf liegt rund 30km von Soddo entfernt. Nun ist ihre Familie sehr glücklich und dankbar, denn dank dem Rollstuhl von Emmanuel können sie Bethilehm zur Schule fahren! Gott sei Dank!



BENEVOL FUNDS “EMMANUEL” – Lebensgeschichten (12/ 2018)

Martha Zawge

Sie ist 28 Jahre alt. Sie lebt zusammen mit ihrer Mutter in einem kleinen Dorf namens Guguno, ca. 20 km von Soddo entfernt. Sie konnte die Grundschule noch nicht abschliessen, weil ihr Vater, welcher sie immer zur Schule trug, starb – als sie in der 8 Klasse war. (Anmerkung: ihre Mutter kann sie nicht tragen....) Über ihren Rollstuhl ist sie überglücklich – sie hofft ganz fest, dass sie die Schule im (äthiopischen) neuen Schuljahr fortsetzen kann! Sie ist so dankbar! Gott sei Dank! EMMANUEL



Lebensgeschichten von Behinderten in Äthiopien – Text von Melese Eyob Heramo, Leiter Projekt Emmanuel / Soddo – Übersetzung DE Rahel Röthlisberger, Verein Emmanuel Schweiz

Weil Behinderten in Äthiopien und ihren Familien oft die Mittel fehlen, dringend notwendige Hilfsmittel oder Operationen zu bezahlen, hat Verein Emmanuel Schweiz den BENEVOL FUNDS geschaffen. Mittellose behinderte Kinder und Erwachsene erhalten Hilfsmittel und Operationen kostenlos, denn Mobilität ist die Schlüsselvoraussetzung für Schulbesuch, Ausbildung, Berufsarbeit und ein eigenständiges Leben in Würde. Damit wird der Armutsteufelskreis bekämpft. Kein Hilfsmittel – kein Schulbesuch – keine Ausbildung – Arbeits- und Obdachlosigkeit ...

Durch die “Lebensgeschichten” geben behinderte Hilfsmittelempfänger Anteil an ihrem Alltag – immer wieder wird grosse Freude und Dankbarkeit über die empfangene Hilfe spürbar, von den Betroffenen selbst, aber auch von ihren Familien und Freunden!

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank im Namen der Behinderten in Äthiopien an alle Spender und Ermutiger von Projekt Emmanuel – eure Gaben verändern immer wieder Leben & Alltag und schenken neue Perspektiven! Vergelts Gott.

Rahel Röthlisberger im Namen von Projekt und Verein Emmanuel

15.12.2018